

www.e-rara.ch

Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten

Neubauer, Friedrich

Halle a. d. S., 1897-1898

Stiftung Pestalozzianum

Shelf Mark: LH 436, 4c

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-95902>

Vorwort zur ersten Auflage.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Geschenkt

VON

Eng. H. Meyer, D. Meier

Vorwort zur ersten Auflage.

Über die Grundsätze, nach denen dies Lehrbuch ausgearbeitet worden ist, habe ich im Vorwort des dritten Bändchens gesprochen. An dieser Stelle wünschte ich mich nur über einige Punkte der Periodeneinteilung, wie ich sie vorgenommen habe, zu äußern.

Zunächst schien es mir richtiger den zweiten großen Abschnitt der deutschen Geschichte mit dem Jahre 919 als mit dem des Vertrages von Verdun zu beginnen; dieser Vertrag hatte ja keine endgültige Ausscheidung des deutschen Staates aus dem Karolingerreiche zur Folge; das Wesentliche aber, was das neue Zeitalter von den früheren unfertigen politischen Zuständen scheidet, ist jedenfalls die — seit Heinrichs I. Thronbesteigung sich vollziehende — Herausbildung eines deutschen Nationalstaates, dessen Kern die deutschsprechenden Stämme zwischen Alpen und Nordsee, Maas und Elbe sind. Diese Tatsache muß auch als bedeutamer als die im Jahre 962 erfolgte Kaiserkrönung Ottos des Großen angesehen werden; denn die nationale Zusammenfassung des deutschen Volkes ermöglichte erst die Erneuerung des Kaisertums oder anders gesagt eine südwärts gerichtete Eroberungspolitik der deutschen Könige. Ich glaube daher, daß kein Grund vorliegt, die innerlich so zusammenhängende Regierung Ottos des Großen auseinanderzureißen, zumal die Erfahrung lehrt, daß auch der Primaner möglichst einfache Gesichtspunkte für die Periodenabteilung braucht.

Dieselbe Erfahrung ist es, um deren willen ich mich nicht habe entschließen können, die deutsche Kaiserzeit, anstatt sie nach den drei aufeinander folgenden Dynastien abzuteilen, in zwei Perioden

der Herrschaft des Kaisertums über das Papsttum und des Kampfes mit dem Papsttum zu zerlegen; um so mehr als ich dann allerdings folgerichtigerweise die Kaiserzeit hätte mit dem Jahre 962 beginnen lassen müssen.

Die Kreuzzüge habe ich nicht in geschlossener Folge behandelt, da ich sie sonst aus dem geschichtlichen Zusammenhang, in dem sie stehen, hätte herausreißen müssen. Am Ende der Darstellung des deutschen Mittelalters habe ich, gutem Brauche folgend, eine Übersicht der Geschichte der bedeutendsten außerdeutschen Völker eingeschoben. Sie kann nicht entbehrt werden, wenn die Verschlingungen der europäischen Politik, wie sie im sechzehnten Jahrhundert auftreten, verstanden werden sollen.

Halle a. d. Saale, im August 1897.

Reubauer.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Auch in diesem Bande ist ein Teil der Verbesserungen stilistischer Natur; doch wird man auch nicht wenige inhaltliche Änderungen, Zusätze und Streichungen wahrnehmen. Freundlichem Rat bin ich nach mehreren Seiten zu Dank verpflichtet; zumal Herr Professor Hafner in Hersfeld hat mich durch zahlreiche Verbesserungsvorschläge für diesen und den folgenden Band in liebenswürdigster Weise unterstützt. Von anderer Seite ist mir nahegelegt worden, die Übersicht über die Geschichte der außerdeutschen Völker kürzer zu gestalten; indessen habe ich vornehmlich mit Rücksicht auf die Realanstalten, welche das Buch benutzen, geglaubt, diesem Rat nicht folgen zu dürfen, wenn ich mir auch nicht verhehle, daß der